# Intelligenz-Blatt

für den

## Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse № 385.

**No. 211. Montag, den 10. September 1849.**


### Angemeldete Fremde.

Angekommen den 8. September 1849.

Herr Assessor Endel und Frau Gemahlin aus Pr. Stargardt, Herr Dove, Professor an der Universität zu Berlin, Herr Premier-Lieut. v. Löbel aus Insterburg, Herr Kaufmann Sennet aus Berlin, log. im Engl. Hause. Herr Gutsbesitzer Settegast aus Rothoff, Fräulein Werner aus Königsberg, Pfarrer Housselle aus Gresadtz, log. im Deutschen Hause. Herr Major v. Arnim und Graf v. Gneisnau, Lieut.-Adjut., aus Potsdam, Herr Stud. jur. von Buddenbrodt aus Breslau, Herr Studioses jur. Linden aus Königsberg, die Herren Kaufleute v. Meyer aus Königsberg und Hellmann aus Elbing, Herr Gutsbesitzer Schmidt aus Domachau, log. in Schmelzers Hotel. Herr Kaufmann Wieler aus Elbing, Herr Oekonom L. Brock aus Malkow, log. im Hotel de Thorn.

### Bekanntmachungen.

1.

#### Ehevertrag.

Kreis-Gerichts-Deputation Mewe.

Der Gutsbesitzer Rudolph Linck in Jellen und das Fräulein Valesca Freytag aus Mewe, haben für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen und in dem am 29sten Juli 1849 gerichtlich errichteten Ehevertrage bestimmt, daß das von dem Fräulein Valesca Freytag in die Ehe zu bringende Vermögen die Natur des gesetzlich vorbehaltenen haben soll.

2.

#### Ehevertrag

Kreis-Gerichts-Deputation Mewe.

Der Gärtner Martin Lange und dessen verlobte Braut, Wittwe Schachtschneider, Caroline, geb. Groß, in Alt-Jahn haben für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der eingebrachten Güter, nicht aber des Erwerbes ausgeschlossen.

3. Da nach höherer Bestimmung den Regimentern der gewöhnliche Herbstersatz unverzüglich zugetheilt werden soll, so ist die Vorstellung der dazu bereits designirten, aber noch nicht ausgehobenen Ersatz-Rekruten vor die Königl. Departements-Ersatz-Commission erforderlich und werden dieselben zu dem noch zu bestimmenden Gestellungstage eine besondere schriftliche Vorladung erhalten.

Da aber seit dem im Monat Mai d. J. abgehaltenen Musterungsgeschäfte, viele noch im gestellungspflichtigen Alter stehende, in den Jahren von 1825 bis einschließlich 1829 geborne Individuen zugezogen sind, so werden diese hiermit angewiesen:

sich unverzüglich mit den in Händen habenden Ausweisen über die frühern Gestellungen und den Taufzeugnissen, bei dem betreffenden Polizei-Revier-Beamten zur Aufnahme in die Nachtrags-Listen persönlich zu melden.

Zu dieser Meldung sind auch alle im Jahre 1829 gebornen Individuen verpflichtet, welche zu der schon statt gehabten diesjährigen Musterung sich nicht persönlich gestellt haben.

Die Eltern, Vormünder, Lehrmeister und Herbergswirthe werden hiermit aufgefordert, Vorstehendes ihren im gestellungspflichtigen Alter stehenden Söhnen, Mündeln, Gehilfen, Lehrlingen und zugewanderten Gesellen zur genauen Beachtung bekannt zu machen und mit Strenge darauf zu halten, daß die Meldungen unverzüglich und längstens innerhalb 3 Tagen erfolgen.

Danzig, den 8. September 1849.

Der Polizei-Präsident.

v. Clausewitz.

4. Der Gastwirth Julius Heinrich Sartorius hieselbst und die Jungfrau Emma Charlotte Löwke haben, zufolge des am 30sten April 1849 vor dem Königlichen Kreisgerichte zu Marienwerder errichteten Vertrages für ihre Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Danzig, den 8. August 1849.

Königliches Stadt- und Kreisgericht.

II. Abtheilung.

5. Die verehelichte Züchner Johanna Emilie Lux, geb Kreil, hieselbst, hat beim Eintritt ihrer Großjährigkeit erklärt, die Gütergemeinschaft mit ihrem Ehemanne Züchner Carl Ferdinand Lux, ausschließen zu wollen.

Elbing, den 1. August 1849.

Königl. Kreis-Gericht.

6. Daß die verehelichte Maria Hulda Franziska Paleske geborne Jacobsen im Beistande ihres Vaters, des Gasthofbesitzers Jacobsen vor Eingehung der Ehe mit dem Pächter Herrmann Walter Paleske in Neuguth die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen hat, wird hiermit nach § 422. Tit. I. Thl. II. des Allg. Landrechts öffentlich bekannt gemacht.

Schöneck, den 31. August 1849.

Königliches Bezirks-Gericht.

7. Um Michaeli v. J. wurde dem jetzt verstorbenen Particulier Schönfeld hieselbst der Westpreuß. Pfandbrief Misciczewicze, Pr. Stargardter Kreises Litt

K. No. 1. über 1000 rtl. entwendet. Jeder der über den Verbleib dieses Pfandbriefes Wissenschaft hat, wird aufgefordert dem unterzeichneten Gerichte davon Anzeige zu machen.

Löbau, den 30. August 1849.

Königl. Kreisgericht I Abtheilung.

8. Die Eigenthümer folgender Gegenstände:

a) von 2 Drillichsäcken, jeder mit circa 2 Scheffel Hafer und von 1 Beutel mit 4 bis 5 Metzen Erbsen, die in der Nacht vom 18. zum 19. Januar pr. von 2 Unbekannten fortgeworfen und von dem Nachtwächter des Einsassen Steiniger in Tiege aufgehoben worden, zusammen für 2 rtl. 15 sgr. verkauft,

b) von 2 Säcken mit circa 2 Scheffel Gerste, die von Rudolph Schulz und George Albrecht am 6. Dezember prät. auf dem Neuteicherwalder Lande gefunden und zusammen für 1 rtl. 7 sgr. 6 pf. verkauft worden,

werden aufgefordert sich binnen 14 Tagen vor uns zur Empfangnahme des Kaufgeldes gedachter Gegenstände zu melden, oder zu gewärtigen, daß der Betrag nach Abzug der Kosten den Findern ausgezahlt werden wird.

Tiegenhof, den 23. August 1849.

Der Bezirks-Richter
Land- und Stadt-Gerichts-Direktor
Wiebe.

## AVERTISSEMENTS.

9. Die Reinigung der Schornsteine in den hiesigen und den Garnison-Anstalten in Weichselmünde, soll auf die Jahre vom 1. Januar 1850 bis Ende Dezember 1852, mithin auf 3 nach einander folgende Jahre, an den Mindestfordernden vergeben werden. Geeignete Unternehmer fordern wir daher auf, wohlversiegelte Offerten, mit der Bezeichnung »Submission wegen Reinigung der Schornsteine«, bis den 21. d. M. in unserem Geschäftszimmer, Heil. Geistgasse No. 994., einzureichen; demnächst aber ebendaselbst am 22. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, zur Eröffnung der Submissionen zu erscheinen. Die dem Geschäft zum Grunde liegenden Bedingungen sind ausgelegt und können täglich eingesehen werden.

Danzig, den 7. September 1849.

Königliche Garnison-Verwaltung.

10. Zur Einreichung versiegelter in den einzelnen Anschlag-Sätzen berechneter Submissionen, in Betreff der Zimmer-, Maurer- und Schlosser-Arbeiten incl. Materialien, Behufs Instandsetzung der Artillerie-Pferdeställe auf der Pfefferstadt, haben wir einen Termin auf

Donnerstag, den 13. d. M., Vormittags 11 Uhr,

in der Bau-Calculatur, woselbst Anschläge und Bedingungen vor dem Termine eingesehen werden können, anberaumt.

Danzig, den 7. September 1849.

Die Bau-Deputation.

11. Wegen Verdingung des Bedarfs an Schreibmaterialien für die Garnison-Anstalten hieselbst und in Weichselmünde pro 1850 von

circa 10 Ries Mittel-Adler-Papier,
» 14 » Concept,
» 20 Schock Federposen,
» 30 Quart Tinte,
haben wir einen Licitationstermin auf
den 19. d. M., Vormittags 9 Uhr,
in unserm Geschäfts-Lokale, Heil. Geistgasse No. 994. anberaumt, zu welchem Unternehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die nähern Bedingungen daselbst einzusehen sind und der Termin um 10 Uhr geschlossen wird.
Danzig, den 6. September 1849.
Königliche Garnison-Verwaltung.

12. Wegen Verdingung des Bedarfs an Erleuchtungs- pp. Materialien für die Garnison-Anstalten hieselbst und in Weichselmünde, pro 1850 von
circa 44 Ctr. raffinirt. Rüböl,
» 23 » Lichte,
» 24 Stein weiße Seife,
haben wir einen Licitationstermin auf
den 19. d. M., Vormittags 10 Uhr,
in unserem Geschäftslokale, Heil. Geistgasse No. 994., anberaumt, zu welchem Unternehmer mit dem Bemerken eingeladen werden, daß daselbst auch die näheren Bedingungen einzusehen sind und der Termin um ½12 Uhr geschlossen wird.
Danzig, den 6. September 1849.
Königl. Garnison-Verwaltung

13 Der zur vormaligen Domaine Mockrau gehörige Pistorinssche Brennerei Apparat, welcher ausgebrochen und nach Czersk gebracht worden ist, soll an den Meistbietenden verkauft werden.
Hiezu ist ein Licitationstermin im unterzeichneten Geschäftslokale auf
Donnerstag, den 20 September, Vormittags 10 Uhr,
anberaumt, zu welchem Kauflustige hierdurch eingeladen werden.
Die Bedingungen des Verkaufes können hier jederzeit eingesehen, auch kann der Apparat selbst alltäglich in Augenschein genommen werden.
Czersk, den 1. September 1849.
Königl. Domainen-Rent-Amt.

## T o d e s f a l l.

14. Nach langen Leiden starb am 5. d. M. unser innig geliebter unvergeßlicher Vater, der Kreis-Justiz-Rath Hildebrandt, im 53sten Lebensjahre.
Diesen schmerzlichen Verlust zeigen tief betrübt allen entfernten Freunden und Verwandten ergebenst an
Rastenburg, d. 5 Sptbr. 1849. die Hinterbliebenen.

## Verlobung.

15. Als Verlobte empfehlen sich: Johanna Diller, Rudolph Zende.
Danzig, den 10. September 1849.

## Entbindung.

16. Die gestern Nachmittag erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau, Victorine, geb. v. Swiderska, von einem Knaben, beehrt sich hierdurch anzuzeigen
Potsdam, den 6. September 1849. Konopacki, Reg.-Assessor.

## Anzeigen.

17. ☞ **Drei engl. Zeitungen s. verloren** gegang. Der Finder w. gebeten, dies. geg. e Belohn. Jopeng. 725. b. Hr. Friedländer od. Emaus b. Schiffskapit. Lassy abzugeb.

18. Julius Aischmann, Opticus aus Coblenz a. R., gegenwärtig hier im Englischen Hause No. 16., ist zu sprechen von Morgens 9 bis Nachmittags 4 Uhr, sein Aufenthalt hier dauert unwiederruflich bis zum 13. d. M. Bitte diejenigen, welche Gegenstände bei mir liegen oder bestellt haben dieselben bis dahin abzuholen.

19. Dem Publikum zeige ich hiemit an, daß über mein Gehöft kein Fußsteig führt, und warne Jeden dort einzudringen, da meine bösen Hunde stets los sind und ich für Unglücksfälle durch deren Wachsamkeit nicht aufkomme.
Der Mühlenbesitzer von Herren-Grebiner Mühle.
Eduard Netzel.

20. Ein tafelf. Pianoforte steht Holzmarkt No. 2045. zu vermiethen

21. Niederstadt, Hühnerberg No. 595., ist das vor kurzem ausgebaute Grundstück, bestehend aus drei Wohnungen nebst Hof und Garten, zu verkaufen.

22. Der diesjähr. Catalog Harlemer Blumenzwiebeln der Saamenhandlung J. G. Booth & Co in Hamburg ist gratis zu hab. Rechtst. Grab. 2087. im Comt.

23. Das Musikfest am 7 August gab einen Reinertrag von 99 rtl 9 sgr.; davon erhielten wir die Hälfte mit 49 rtl. 19½ sg In den ausgestellten Büchsen fanden sich 19 rtl. 19 sg. Vertheilt haben wir an 34 Familien der an der Cholera Gestorbenen 70 rtl. Die Nachweisung liegt Langgasse 395. zu Jedermanns Ansicht aus. Borrasch. Briese. v. Clausewitz. Hebeler. Müller.
Rothwanger. Schäfer. Schwartz. Zernecke. I.

24. Ein Handlungsgehilfe, Materialist, von außerhalb, wünscht auf einem hiesigen Comtoir als Volontair ein Unterk. Gef. Adr. b. m. Int.-Comt. Litt. E. S abzug.

25. Der Winterkursus meiner Schule beginnt am 1. October, gleichzeitig die Versetzung. Von den geehrten Eltern, die mir ihre Kinder anvertrauen wollen, bin ich bereit Meldungen in den Früh- und Mittagsstunden entgegen zu nehmen.
M. Heyne, Lehrerin.

26. 1 Erb.Gut 5⅔ Huf. pr., Acker f. 300 rtl m. Gütern, Höfen, Krüge z. verk., verp. Röper 473.

27. Ein Bursche von auswärts, welcher die Handlung erlernen will, womöglich etwas polnisch spricht u. d. nöth. Schulkenntn. besitzt, k. s. m. Fischm. 1597.

28. **Mechanisches Kunst-Kabinet.**

Das auf dem Holzmarkte von dem Herrn Seill aufgestellte Kunstwerk ist der Beachtung wohl werth, es giebt Zeugniß, wie weit es selbst der schlichte Mann ohne schulgerechtes Studium, bei Ausdauer und Scharfsinn in der mechanischen Geschicklichkeit zu bringen vermag. — Hunderte von beweglichen Figuren ahmen die verschiedenartigsten Verrichtungen menschlichen Gewerbfleißes getreu nach. Die Geburtsstätte des Heilandes, durch die mannigfachsten Scenen seiner Kindesgeschichte belebt, gewährt besonders dem jugendlichen Beschauer eine eigenthümlich wohlthuende Erinnerung an jene heilbringenden Ereignisse — Das Ganze ist anständig und geschmackvoll decorirt, und wird der Eindruck noch durch ein mit dem Mechanismus verbundenes Flötenwerk welches liebliche Melodien spielt, erhöht. Niemand dürfte es gereuen, dieses Kunstwerk für ein so geringes Entree — die Person zahlt nur 1 Sgr. — besucht zu haben, und Jedermann wird gewiß befriedigt, den Schauplatz verlassen. Mehrere Kunstfreunde.

29. Der Liederkranz versammelt sich heute 7 Uhr Abends.

30. Ein Bursche, der die Bäckerei erlernen will und sich selbst bekleiden kann, wird gesucht Fischerthor No. 135 B.

31. **Alte Kleidungsstücke** werden gekauft und die höchsten Preise bezahlt von J. Wahlberg, Breit- und Priestergassen-Ecke No. 1214.

32. **Schahnasjans Garten.**

Montag d. 10., gr. Concert v. Fr. Laade. Anf. 4 Uhr. Sp. Gartenbeleuchtung.

33. **Seebad Weichselmünde.**

Hierdurch erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, wie die gelösten Bade-Billets nur für dies Jahr gültig sind, und stelle anheim solche noch gütigst z. benutz. D. Bade-Anstalt bleibt n. b. z. 30. d. M. geöffnet. Julius Retzlaff.

34. Eine gesunde Landamme wird gesucht Langgasse No. 534 a.

35. **Mittwoch, den 12. September c., Abends** 6½ Uhr, General-Versammlung des Vereins der zünftigen Handwerks-Innungen in dem Gewerbehause Tagesordnung: 1) Commissionsbericht wegen Abschaffung der Mahl- u. Schlachtsteuer, 2) Annahme einer Petition an die hohe 2. Kammer und noch mehrere Vorträge. Der Vorstand.

Danzig, den 8 September 1849.

36. Den 6. d. M., Abends, ist auf dem Wege von der Langgasse über den Kohlenmarkt bis zum altstädtschen Graben ein sandfarbenes Sitzkissen aus einem Wagen, entweder verloren oder entwendet worden; dem Wiederbringer wird eine dem Werthe angemessene Belohnung Wollwebergasse 1988. zugesichert.

37. Ein ordentlicher Gartenarbeiter findet eine Anstellung Langfuhr 37.

38. Glockenthor 1974. werden Noten à Bogen 2½ Sgr. abgeschrieben.

39. Bei dem Konzert in der Drewkeschen Bierhalle am 7. d. M. ist, wahrscheinlich aus Versehen, ein Stock mitgenommen worden; da derselbe für den Eigenthümer als Andenken einen besondern Werth hat, so wird um gefällige Rückgabe im genannten Lokal höflichst gebeten.

40. **Drewkesche Bierhalle.**

Montag, den 20., großes Konzert von Fr. Laade. Anfang 8 Uhr. Wozu ergebenst einladet J. W. Eggert.

41. Unterricht in allen Handarbeiten, als auch in Feder-, Haar-, Gewürz- und Papierblumen wird gegen ein geringes Honorar gründlich ertheilt. Wo? erfährt man täglich Langenmarkt 482. in den Stunden von 10—2.

42. Ein verheiratheter Mann, der zugleich der Gärtnerei und Zimmerei kundig ist, wird gesucht. Näheres Pelonken No. 7.

43. Da ich wieder mit Eggen decken versehen bin, so zeige ich an, daß ich vom 2ten Damm nach der Breitgasse 1228. verzogen bin, Bestellungen und Verbessern der alten Decken findet bei mir statt.

44. Wer 6 Rohrstühle billig zu verkaufen hat, melde sich Ziegeng. 767., 2 T.

45. 1 Hakenbude 2 Meilen von hier m. 7 Hufen Mb. ist billig zu verkaufen oder gegen ein Nahrungshaus zu vertauschen. Das Nähere Heil. Geistgasse 924.

46. **Wilhelm Rathke,**
zweiten Damm 1283.

empfiehlt sein assortirtes Waarenlager von Klempner-Arbeiten, bestehend in einer großen Auswahl Lampen aller Art, desgl. Kaffeemaschinen, Leuchtern, Brodkörben, Zukkerkästen, Vogelgebauern &c. zu den billigsten Preisen und garantirt für die Arbeiten. Auch werden alte Lampen gut gereinigt, reparirt u. lackirt, auch die in meinem Fach vorkommenden Bauarbeiten werden aufs beste und zu billigen Preisen ausgeführt.

47. Das zum Nachlaß der verstorbenen Wwe. Franz gehörende Grundstück Langgasse 2002. nebst einem sehr reichhaltigen Waarenlager, welches seit mehreren Jahren sehr vortheilhaft betrieben worden ist, soll zusammen an einen sichern anzahlungsfähigen Uebernehmer, in Folge gerichtlicher Zustimmung übergeben werden. Die näheren Bedingungen sind Vorst. Graben bei dem Wagenfabrikanten C. Zwar zu erfahren.

48. Um Irrungen zu vermeiden zeige ich hiermit ergebenst an, daß Bestellungen auf echt brückschen Torf nur bei d. Hrn. Joh. Skoniecki, Breitegasse 1202., b. H. H. v. Dühren, Pfefferstadt 258, bei Herrn Olszewski, Poggenpfuhl 398., und in meiner Materialhandlung, Gr. Bäckergasse 1753., angenommen werden. Gleichzeitig erlaube ich mir zu bemerken, daß ein gewisser p. Kalkbrenner sich erlaubt hat, auf meinen Namen Torf-Verkäufe abzuschließen, daß ich mit diesem Mann durchaus in keiner Verbindung stehe, auch zeige ich ergebenst an, daß von heute ab der bestellte Torf sofort von der Shuite abgefahren werden kann. W. E. Witting.

Danzig, den 10. September 1848.

49. Eine geübte Köchin wünscht eine anständ. Stelle zu hab. Silberhütte 13.

50. Tobiasg. 1861., 2 Tr., ist e. Stelle z. mitbewohn. f. ein ordentl. Mädchen offen.

51. Es wünscht eine Frau Beschäftigung im Nähen, d. Tag 1½ sg., Priesterg. 1265.

52. **Mitlef.** z. verschied. deutsch. u. französ. Zeit. k. f. 4te Quart. beitr. Fraueng. 902.

## Vermiethungen.

53. ☞ Auf. Fleischerg. 54. i. d. Obersaal-Etage, best. i. 2 St. u. Zub., z. v. Näh. 52.

54. Das sub Servis-No. 1060. in der Breitgasse belegene Wohnhaus, bestehend aus 3 heizbaren Wohnzimmern, 1 geräumigen Hausflur und Bod u. Gelegenheit, ist von Michaeli rechter Räumungszeit zu vermiethen und sind die näheren Bedingungen zu erfahren im Hause Heil. Geistgasse No. 975., täglich in den Morgen-Stunden bis 11 Uhr.

55. Glockenthor 1974. s. 1 od. 2 Stub. mit Meub. an einz. Herren zu vm.

56. Poggenpfuhl 390. ist eine Saaletage, Hangeetage und Untergelegenheit an ruhige Bewohner zu vermiethen.

57. Poggenpfuhl 392. sind 2 Stuben, Boden mit auch ohne Meub. zu verm.

58. Hl. Geistg. 982. s. 6 Stuben mit all. Zubeh., im Ganz., a. geth. v. Okt. z. vm.

59. Frauengasse No. 817. sind 2 Zimmer nebst Kammer, zusamm. oder getheilt, mit od. ohne Meubeln, z. October oder früher billigst zu vermieth.

60. **Langfuhr № 82.** ist eine freundliche Wohnung, bestehend in 1 bis 3 meublirten Zimmern, zum 1. Oktober c. an einen einzelnen Herrn zu vermiethen, nach Wunsch mit Beköstigung.

61. Von den am rechtst. Graben gelegenen zur Frantziusschen Fideicommissarischen Stiftung gehörigen, sehr bequem eingerichteten Wohnungen mit eigner Thüre, Küche, Keller, Boden, Hofraum und laufendem Wasser wird eine miethlos und kann vom 1. October d. J. ab bezogen werden. Das Nähere am rechtstädtischen Graben 2087.

62. Jopengasse 742. sind 2 Zimmer und Kammer parterre gleich zu vermiethen.

63. Langgasse 516. ist in der ersten Etage eine Wohnung, bestehend aus 8 Piecen nebst Küche, Keller, Stallung und Remise zu vermiethen.

64. Das sehr logeable Haus Poggenpf. 188., Sonnenseite, mit 6 Stuben, 2 Küchen rc. ist vom 1. Okt. d. J. ab zu verm. Das Nähere rechtst. Graben No. 2087.

65. **Das im besten Zustande befindliche Haus Fraueng. 878., enth. 5 Zimmer, 2 Küchen &c. ist zu vermiethen. Näheres Hundegasse 270.**

69. Pfefferstadt 192. ist die Saal-Etage, bestehend aus 3 Zimm., Kamm., Küche Boden und Holzgelaß zu Michaeli zu vermiethen. Näheres daselbst.

67. Heil. Geistgasse 933. ist die Saal- und Hangeetage, bestehend aus 4 Stub. und einem Gesindestübchen mit allem Zubehör, an ruhige Bewohner, zu vermieth.

68. Heil. Geistg. 1069, Sonnens., d. Unterw. 1 Z., m. u. o. Meub., u. Aufwart. zu verm.

69. Dienerg. 149. ist ein Logis mit Meubeln zu vermieth. u. gl. zu beziehen.

70. Beutlerg 624. ist e. Wohnung m. Küche, Bod. u. Kell. an ruh. Bew. z. v.

71. Schmiedeg. a. Holzm. 295. s. 2 Zimm. m. Meub. u. Kab. zu v. 1 Tr. h.

72. Fraueng. 881. ist eine Stube m. u. o. Meubeln an einz. Pers. zu verm.

73. Jopengasse 730. ist eine Parterre-Wohnung u. Hangestube zu Michaeli z. v.

Hiezu Beilage.